

SPD – Stadtratsfraktion Fürstenfeldbruck

**Philipp Heimerl,
Fraktionsvorsitzender, Referent f. Wirtschaftsförderung**

10.04.2017

An den Oberbürgermeister der Stadt FFB
Herrn Klaus Pleil, o. V. i. A.
Rathaus Fürstenfeldbruck
82256 Fürstenfeldbruck

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
Sehr geehrte Damen und Herren,

Antrag: Verlauf der Buslinie 840 ab nächstem Fahrplanwechsel

die SPD-Fraktion stellt hiermit nachfolgenden Sachantrag, der wegen möglicher Vorlauffristen bei anderen Stellen baldmöglichst im zuständigen Gremium behandelt werden sollte:

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Benehmen mit der ÖPNV-Stelle des Landratsamts eine Änderung des Fahrplans der Linie 840 zum nächsten Fahrplanwechsel Dezember 2017 zu erwirken. Die alternative Linienführung über das Kloster Fürstenfeld in den Abend- und Nachtstunden sowie an Samstagen soll entfallen. Dagegen soll die Linienführung über die Innenstadt durchgängig erhalten werden.

Evtl. anderslautende Beschlüsse des Stadtrats aus früheren Legislaturperioden werden hiermit aufgehoben.

Begründung:

Aktuell wird die Buslinie 840, welche die zentrale Verbindungsachse des ÖPNV zwischen Bahnhof FFB, Innenstadt und Buchenau darstellt, ab ca. 19:00 sowie an Samstagen nicht durch die Innenstadt geführt. Vielmehr wird sie ab der Landsberger Str. über Sportzentrum 1 und Kloster Fürstenfeld zum Bahnhof geführt. Für viele Bewohner des Brucker Westens ist so zu diesen Zeiten die Innenstadt nicht oder sehr beschwerlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Laut Vortrag von Herrn Seifert (ÖPNV-Stelle im LRA FFB) im Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau am 18.10.2016 wird diese alternative Linienführung auf ausdrücklichen Wunsch der Stadt vorgenommen. Vermutlich lag dem ursprünglich der Wunsch zugrunde, den Bewohnern des Westens bequemen ÖPNV-Zugang zu Kulturveranstaltungen im Kloster zu ermöglichen.

Eigene Beobachten belegen aber, dass diese Möglichkeit kaum genutzt wird und die Anbindung für auswärtige Besucher vom Bahnhof FFB wird durch die Buslinie 815 gewährleistet. Im Gegenteil beschweren sich Bürger/innen in persönlichen Gesprächen und in sozialen Medien immer wieder zu Recht, vom ebenfalls vorhandenen Kultur- und Einkaufsangebot der Innenstadt abgeschnitten zu werden. Besonders eindrücklich dabei ist mir die Klage eines Buchenauer Bürgers, der auf den Rollstuhl angewiesen ist. Er wollte 2016 das Volksfest besuchen, was mit dem Bus 840 bei Anbindung der Innenstadt zwar anstrengend, aber möglich gewesen wäre. Die angebotenen Ruftaxis können Rollstuhlfahrer, die im Rollstuhl verbleiben müssen, nach seiner Aussage nicht befördern.

Betreffend der Anbindung des Klosters Fürstenfeld ist außerdem mittlerweile die Buslinie X900 hinzugekommen, die den Bewohnern der Buchenau zumindest zu Veranstaltungsbeginn Mo-Sa eine ohnehin bequemere Anbindung ermöglicht. Nach Aussage von Herrn Seifert (s.o.) ist eine baldige Erweiterung dieses Betriebs zu erwarten. Alternativ und für die Rückfahrt besteht für Besucher auch schon jetzt die Möglichkeit, mit der Linie 815 vom Kloster die Haltestelle „Auf der Lände“ zu erreichen und dort in die zur Buchenau führende Linie 840 (Verlauf Innenstadt) umzusteigen.

Für die überwiegende Mehrzahl der Bürger/innen scheint eine dauerhafte Anbindung der Innenstadt an die Buchenau in direkter Busverbindung wichtiger zu sein als die Ausstiegsmöglichkeit am Kloster. Für letztere gibt es ausreichende Alternativen (wie auch das Ruftaxi).

Behandlung:

Aus meiner Sicht steht hier keine kontroverse Diskussion und auch keine aufwändige Arbeitsbelastung der Verwaltung zu erwarten (Herr Seifert hatte diese Lösung ja selbst angeregt, aber die Handlungserwartung seitens der Stadt deutlich gemacht). Ich möchte Sie daher dringlich bitten, den Antrag je nach Zuordnung entweder in den Stadtratssitzungen April oder Mai bzw. in der Sitzung des zuständigen Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau am 9. Mai 2017 zu behandeln, um mögliche Vorlauffristen innerhalb der Fahrplankonferenz des MVV einhalten zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Philipp Heimerl
Referent für Wirtschaftsförderung und
SPD-Fraktionsvorsitzender